

Projekttitle: „Entwicklung von Bildungsangeboten, um Brandenburger Kleingärtner für den Erhalt der Nutzpflanzenvielfalt zu gewinnen“
Laufzeit: 1.1.2018-31.12.2018
Anlass und Zielsetzung des Projektes: Vor dem Hintergrund des voranschreitenden Verlustes von Agrobiodiversität hat sich der VERN - Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V. - zum Ziel gesetzt, im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) eine dauerhafte Kooperation mit Kleingärtnern in Brandenburg aufzubauen und dafür geeignete Bildungsmaterialien zu erstellen. Kleingärtner sind eine wichtige Nutzergruppe von Sämereien, die gleichzeitig auch Verbraucher von Lebensmitteln darstellen. Gerade bei jungen Leuten ist das Potenzial groß, sich für „Samen mit Geschichte“ zu interessieren und sich für einen Erhalt dieser Sorten durch Nutzung (d.h. durch regelmäßigen Anbau) zu engagieren. Neben dieser Gruppe werden Gartenfachberater auf Kreis- und Vereinsebene geschult, um als Multiplikatoren das Wissen zu alten Sorten weiterzutragen. Durch die Kooperationen zwischen Kleingärtnern und dem VERN e.V. sollten „Botschafter der Vielfalt“ gewonnen werden, die in ihrem jeweiligen Bezirk, Sparte o.ä. zum Erhalt alter Sorten beitragen.
Darstellung der Projektdurchführung: Im Rahmen des Projektes sollten Bildungsmaterialien erstellt werden, die zum einen die Bedeutung alter Sorten darstellen (was sind alte Sorten, warum sind sie wichtig, wer erhält sie usw.), aber auch Informationen zur Saatgutgewinnung liefern, um Kleingärtner zu motivieren selber damit zu beginnen. Zusätzlich sollten diese Inhalte in Workshops für Kleingärtner vermittelt werden. Tauschbörsen im Herbst zielten darauf ab die Kleingartenszene zu vernetzen. Um dies zu unterstützen wurden regelmäßig über einen instagram account „@alte.sorten“ dazu gepostet. Am Ende war ein Netzwerkverteiler aller Interessierten geplant, damit diese weiterhin in Kontakt bleiben.
Projekt-Ergebnisse: Im Rahmen des Projektes wurden Bildungsmaterialien erstellt (18 Infokarten und 1 Plakat), die während 8 Workshops in ganz Brandenburg (Potsdam (2x), Nauen, Bernau, Eberswalde, Lübbenau, Caputh, Wittenberge), die teilweise mit Tauschbörsen zusammengelegt waren, genutzt und verteilt wurden. In Eberwalde, Potsdam und Lübbenau fanden zusätzlich Tauschbörsen statt. Alle Workshopteilnehmer und Besucher der Tauschbörsen zeigten großes Interesse an dem Thema „Erhalt alter Sorten durch Nutzung“. Das Vorwissen, gerade zur Saatgutvermehrung war sehr unterschiedlich, sodass die Diskussionen verschiedenste Aspekte aufgriffen. Viele Teilnehmer zeigten im Nachgang das Interesse und die Bereitschaft „Botschafter der Vielfalt“ zu werden. Durch einen Evaluationsbogen wurde Feedback am Ende fast aller Veranstaltungen eingesammelt. Dieses war durchweg positiv und in den allermeisten Fällen würden die Teilnehmer die Veranstaltung weiterempfehlen.
Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation: Um eine maximale Reichweite und damit verbundene Teilnehmerzahl zu ermöglichen wurden alle Workshops und Tauschbörsen in lokalen Zeitungen und Amtsblättern, aber auch über die VERN-homepage, die Veranstaltungsseite der FOEL – Fördergemeinschaft ökologischer Landbau e.V., Schwarze Bretter, z.B. in der HNEE – Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, und die des Landesverbandes der Kleingärtner in Brandenburg e.V. bekannt gemacht. Über @alte.sorten wurden Projektneuigkeiten und Termine ebenfalls verbreitet (ca. 1200 follower). Zusätzlich wurde das Projekt in folgenden Medien präsentiert: <ul style="list-style-type: none">- Ein Beitrag in der Zeitschrift Kraut & Rüben, Dezemberausgabe 2018- Potsdam TV (https://www.potsdam.tv/mediathek/31076/Saatgutboerse.html)- Ein Artikel von der Bloggerin Syl Gervais auf „syl_loves“ (https://info68645.wixsite.com/syl-loves-blog/single-post/2018/04/15/Alte-Sorten).
Aussagen zur Zahl der erreichten Personen: Insgesamt wurden ca. 180 Personen direkt durch die Workshops und Tauschbörsen erreicht. Wenn man davon ausgeht, dass mindestens 60 davon Fachberater für einzelne Sparten und teilweise sogar für Bezirke sind, kann davon ausgegangen werden, dass diese als Multiplikatoren das Wissen weiter vermitteln und innerhalb ihrer Sparten bzw. Bezirke bei entsprechenden Schulungen weitergeben. Auf

Nachfrage wurde diese Annahme bestätigt (dass in Zukunft alte Sorten bei Beratungen genannt werden sollen). Geht man konservativ davon aus, dass eine Sparte mind. 10 Einzelgärten hat, die regelmäßig und ab jetzt auch zu alten Sorten (was nicht überprüfbar ist) beraten werden, so sind mindestens 600 Kleingärtner für das Thema „Erhalt alter Sorten durch Nutzung“ sensibilisiert und begeistert worden.

Fazit:

Das Projekt konnte zum einen Kleingärtner für den Erhalt durch den Anbau alter Sorten motivieren und damit einen unmittelbaren Wert für eine BNE liefern, zum anderen wurde die Nutzergruppe (der Kleingärtner) von Lebensmitteln dafür sensibilisiert werden, nachhaltig produzierte Lebensmittel zu konsumieren, was einen mittelbaren Beitrag zu einer BNE leistet.

Der rege Austausch zwischen den Teilnehmern vor und während der Veranstaltungen zeigt, dass unterschiedlichste Leute zusammengebracht wurden und so der soziale Austausch und Zusammenhalt gefördert wurde. Während der Diskussionen konnte das Thema „Agrarbioidiversität“ in den Kontext globaler und nationaler Entwicklungen im Agrarsektor eingeordnet werden und somit die Gestaltungskompetenz der Teilnehmer gefördert werden. Den meisten Kleingärtner war nicht bewußt, dass alte Sorten (d.h. ohne Zulassung) nicht im Baumarkt und nur über Erhaltungsinitiativen, wie den VERN e.V., zu beziehen sind und wie wichtig ihr Beitrag durch die Nutzung des entsprechenden Saatguts ist.

Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:

VERN e.V.
Cornelia Lehmann
Burgstr. 20
D-16278 Greiffenberg/Uckermark
Tel.: 033334-70232

Kooperationspartner soweit zutreffend:

Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.
Geschäftsstelle
Ricarda- Huch- Straße 2
14480 Potsdam
Ansprechperson: Fred Schenk